20.

Unter den Schaubuden.

Albert an seinen Bruder Karl.

Lieber Karl!

Das war gestern ein Hauptspaß, den wir gesehen haben! Hier ist sehr großer Jahrmarkt oder Messe. Es sind so viele Buden hier, daß man sie nicht zählen kann. In mancher Bude kostet jedes Stück nur 10 Pfennig, und die Leute schreien alle: „Nur 10 Pfennig, 10 Pfennig!“

Dann ist hier ein großer Platz mit Schaubuden; dort gibt es Guckkasten, Seiltänzer, Zauberbuden, Tierbuden, Karussells, Schaukeln, Schießbuden und noch vielerlei andres. Alle Leute dabei schreien ebenfalls aus Leibeskräften: „Nur 10 Pfennig, 10 Pfennig zahlt die Person!“ In jeder Bude ist allemal das Allerschönste zu sehen, was noch niemals dagewesen ist!

Die Buden sind wie Häuser einer Straße in zwei Reihen aufgebaut. Dazwischen drängen sich sehr viele Leute, um sich die Sachen anzusehen. Dabei waren auch Leute aus fremden Ländern: Juden mit seidenen Röcken

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201906180944-0